

UDO ZILKENS

Die

Düssel



UDO
ZILKENS

Die

*D*üsseldorf

Opus 28

	Seite
Quelle der Düsseldorf	4
Wassermühlen an der Düsseldorf	7
Kirchgang in Düsseldorf	20
Ur, Wisent und Tarpan im Neandertal	31
Kalksteinbrüche entlang der Düsseldorf	38
Kirmes in Erkrath	48
Über- und unterirdisch in Düsseldorf	53
Kaiserteich, Schwanenspiegel und Landskrone	58
Im Vater Rhein	60

Die Düssel

Lebensquelle von Düsseldorf

Ohne die Düssel gäbe es keine Düsseldorfer, keine Düsseldorfer Kö, keinen Hofgarten, keine Altstadt, keine Rheinuferpromenade, keinen Düsseldorfer Medienhafen, keinen Düsseldorfer Karneval und keine Landeshauptstadt Düsseldorf. In Urkunden des 11. Jahrhunderts hieß die „Düssel“ noch „Dusila“, „Tussala“ oder „Dussale“. In der Silbe „dus“ steckt das hochdeutsche „diesen“ und „tosen“. Das folgende „-ila“ ist ein Suffix für Gewässer wie Mosel oder Diemel. Der Name bedeutet also soviel wie „rauschendes Gewässer“. Das mindestens seit 600 n. Chr. bestehende „Dorf an der Düssel“ wurde am 14. August 1288 vom Grafen Adolf von Berg zur Stadt erhoben.

Lebenslauf der Düssel

Düsseldorf kennt jeder, aber wer kennt die Düssel? Bewegt ist ihr Lebenslauf allemal. Sie entspringt nordöstlich des Düsseldorfer Stadtgebietes in etwa 240 m Höhe in der Nähe des Wallfahrtsortes Neviges. Der Heimatverein der Düsseldorfer Jonges e.V. hat den Geburtsort eingefasst, aus dem Quellgestein sickert mal mehr mal weniger Düsselwasser. Durch Wiesen- und Wald gelände und Wald hindurch gelangt der Bach zur „Stippelsmühle“, der ersten der vielen Wassermühlen, wo sich die jugendliche Kraft des Wassers entfalten kann. War für die 23 Mühlen allenfalls je ein Stauwehr zu errichten, stellt der Abbau der Kalksteinvorkommen einen gravierenden Eingriff in den Naturraum dar. Vor 350 Millionen Jahren erstreckte sich ein Riff vom Neandertal über Wülfrath, Dornap, Wuppertal bis hin ins Sauerland nach Letmathe und Iserlohn. Im 19. Jahrhundert begann der industrielle Abbau der Kalksteinlager. Insbesondere die wildromantische Neandertal-Klamm wurde rücksichtslos auseinandergesprengt.

Nach diesen Lebenskrisen und Umbrüchen wird die Düssel im Stadtgebiet der Metropole Düsseldorf dann erwachsen und sie gabelt sich in zwei Flüsse, die südliche und die nördliche Düssel. Dieser Partnerschaft entspringen sogar zwei Kinder, der Kittelbach, der Düsselwasser Richtung Kaiserswerth leitet, und der Broicher Bach, der in Himmelgeist mündet. Die Reife des Alters kommt zum Tragen, wenn die beiden Hauptarme des Flusses die vielen Teiche der Stadt durchfließen – Kaiserteich, Schwanenspiegel, Spee'scher Graben und Landskrone. Unterirdisch gelangt die Düssel zum Vater Rhein, die nördliche Düssel beim Schlossturm, die südliche Düssel in der Nähe der Pegeluhr. Die Einmündungen sind nur bei Niedrigwasser des Rheins zu sehen.

Urzeitliches Neandertal

Das Tal der Düssel ist zwar nicht die Wiege des heutigen Menschen, aber zumindest hat die Entdeckung des „Neanderthalers“ das Bild vom Menschen revolutioniert. In einem Steinbruch an der Düssel im Neandertal entdeckten Arbeiter im August 1856 fossile Skeletteile, nicht ahnend, was sie in den Händen hielten. Doch der Wuppertaler Lehrer Dr. Carl Fuhlrott hat diese 16 Knochenstücke gesehen und war überzeugt, dass es ein fossiler Mensch sei. Der Fund zwang die Menschheit zu einer schockierenden Erkenntnis: Offensichtlich war der heutige Mensch nur der Nachfolger früherer, primitiverer Vorfahren. Diese Einsicht kam damals, drei Jahre bevor Darwin seine Evolutionstheorie veröffentlichte, einer Revolution gleich. „Die Düssel“ als Tondichtung, komponiert Anfang 2006, ist demnach auch eine Hommage an den 150. Jahrestag der Entdeckung des Neanderthalers. 1935 wurde im Neandertal das „eiszeitliche“ Wildgehege eingerichtet. Tierknochenfunde lassen sich Wisent, Mammut, Ur, Wildpferd, Hirschtieren, Ren, Wolf und Höhlenhyäne zuordnen. Heute ist das Gehege mit Wisent, Tarpan und Auerochsenähnlichen Rindern besetzt.

Historische Lieder

„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren,
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!“

Joachim Neander, Namenspatron des Neandertals und damit des weltberühmten Neandertalers, war 1674-1679 in Düsseldorf Rektor der Reformierten Lateinschule. Er wanderte gern zu den Höhlen der damaligen hohen Kalkfelsen an der Düssel, um in der Stille der Natur seine geistlichen Lieder zu dichten. Das Lied „Lobe den Herren“ ist heute ungeschlagener Spitzenreiter in den Charts der Kirchenlieder. Im Kirchengesangbuch ist es in mehrere Sprachen übersetzt. Zahlreiche historische Kirchen säumen das Ufer, in Düssel, Schöller, Gruiten und Erkrath. Doch neben dem geistlichen Erbe kommt auch das Weltliche nicht zu kurz, wie das alte niederrheinische Lied „Wenn’t Kirmes is“ zeigt. Volksfeste, Schützenfeste, Erntedankfeste, Karneval und dergleichen haben eine lange Tradition im Düsseldorfer Raum – und direkt gegenüber der Mündung der Düssel findet jährlich die „größte Kirmes am Rhein“ statt.

„Wenn’t Kirmes is, wenn’t Kirmes is, dann schlacht mi Vadder ne Bock,
dann danzt mi Modder, dann danzt mi Modder, dann rabbelt örr dr Rock.“
„Wenn’t Kirmes is, wenn’t Kirmes is, dann kockt min Modder ne Brei
mit Ries, Karnel on Jietemilk, dat givt ne Schluckerei.“
“Wenn’t Kirmes is, wenn’t Kirmes is, dann is Musik on Danz,
dann hängt an jeder Schüredür ne bonkte Blomekranz.“
„Wenn’t Kirmes is, wenn’t Kirmes is, dann freut sech ald on jong,
die Kuh on och de Kückelhan, die Katt on och de Honk.“
„Wenn’t Kirmes is, wenn’t Kirmes is, dann schlacht min Vadder ne Bock,
dann danz ech op min Hingerbien on krie’ne neue Rock.“

Tonmalerei und Tonsymbolik

„Die Düssel“ als Tondichtung folgt dem Lauf des Flusses von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein. Das fließende, strömende Wasser wird über den ganzen Verlauf hinweg tonmalerisch dargestellt durch bewegliche kleine Motive. Die eigentliche Hymne der Düssel erscheint erstmalig bei den „Wassermühlen“, untermalt mit stampfender Basslinie. Bei den „Kalksteinbrüchen“ wird die beschwingte Melodie mehrmals unterbrochen von brachialen Klängen, gewissermaßen den Geräuschen von Sprengung und gewaltsamer Abbruchtätigkeit. Nach Art eines Rondos tritt die Düssel-Hymne erneut auf, wenn die Metropole endlich erreicht ist. Mehrfach wird der Fluss dort unterirdisch weiter geleitet und es ist vorbei mit dem „tosenden“ Wasser, das Orchester spielt ganz leise. Ein letztes Mal erscheint die Düssel-Hymne in abgewandelter Form nach der Mündung in den „Vater Rhein“. Als Apotheose wird sie kombiniert mit Motiven aus „Lobe den Herren“ und „Wenn’t Kirmes is“, ferner mit dem „Neandertaler-Motiv“. Der Kuckuck lässt grüßen beim „Kirchgang in Düssel“, der Schwan dreht seine Runden über den Schwanenspiegel und andere Düsseldorfer Teiche.

Neben Tonmalerei und Musikzitat wird auch Tonsymbolik verwendet. Der Ton „D“ spielt im ganzen Werk eine zentrale Rolle. „Lobe den Herren“ erscheint in strahlendem D-Dur, der Königstonart (Tonsilbe „re“ = d; italienisch „re“ = König). Die Pauken und Trompeten werden als musikalisches Königssymbol nach der alten Zunftordnung eingesetzt. Die „Quelle“ lebt nicht nur vom lebhaften Wechselnoten-Motiv „D-ES“, zugleich erscheint im Bass das Motiv „D-ES-ES-E“ mit allen Notennamen aus dem Wort DÜSSEL. Das Motiv „E-A-D-E-A-E“ mit urzeitlichen Quint-Quart-Intervallen symbolisiert den nEAnDErtAlEr. In höchsten Höhen schwebt sein Geist über Ur, Wisent und Tarpan, wie sie heute wieder durch das Neandertal stapfen und alle Wanderer an die ferne Urzeit erinnern.

Die Düssel

Quelle der Düssel

Piccolo

Flöte I & II *pp*

Oboe I & II *pp*

Klarinette in B I & II *pp*

Fagott I & II *pp*

Klarinetten, Trompeten und Hörner klingend notiert, Orchesterstimmen und transponierte Partitur auf Anfrage

Horn in F I & II

Horn in F III & IV

Trompete in B I & II

Posaune I, II & III

Tuba

Pauken

Grosse Trommel

Becken

Triangel

Harfe *pp*

Violine I *pizz.* *pp*

Violine II *pizz.* *pp*

Viola *pizz.* *pp*

Violoncello *pp*

Kontrabass *pp*

Dü - s - s - el,

7

Fl.
Ob.
Kl. (B)
Fag.
Hfe.
VI. I
VI. II
Vla.
Vc.
Kb.



13

Fl.
Ob.
Kl. (B)
Fag.
Hfe.
VI. I
VI. II
Vla.
Vc.
Kb.

20

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mp

27

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mf

Wassermühlen an der Düssel

33

Picc.

Düsel-Hymne

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

f

mp

arco

39

Picc.
Fl.
Ob.
Cl. (B)
Fag.
Hn. (F)
Pk.
Be.
Trg.
Hfe.
VI. I
VI. II
Vla.
Vc.
Kb.

45

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mp

51

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

Vi. I

Vi. II

Vla.

Vc.

Kb.

62

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

69

Fl.
Ob.
Kl. (B)
Fag.
Hfe.
VI. I
VI. II
Vla.
Vc.
Kb.

p

75

Fl.
Ob.
Kl. (B)
Fag.
Hfe.
VI. I
VI. II
Vla.
Vc.
Kb.

81

Picc.

Düssel-Hymne

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

f

ff

86

Picc.

Fl.

mp

Ob.

mp

Kl. (B)

mp

Fag.

mp

Hn. (F)

mp

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

mp

VI. I

mp

VI. II

mp

Vla.

mp

Vc.

mp

Kb.

mp

91

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

ff

96

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

101

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mf

107

Fl. *p* *mp*

Ob. *mp*

Kl. (B) *p* *mp*

Fag. *p* *mp*

Hfe. *mp* *p* *mp*

VI. I *mp*

VI. II *p* *mp*

Vla. *p* *mp*

Vc. *p* *mp*

Kb. *p* *mp*

114

Fl. *p*

Ob. *p*

Kl. (B) *p*

Fag. *p*

Hfe. *p* *p*

VI. I *p*

VI. II *p*

Vla. *p*

Vc. *p*

Kb. *p*

Kirchgang in Düssel

122

Picc.

Fl. *p*

Ob. *p*

Kl. (B) *p*

Fag. *p*

Hn. (F) *p*

Pk.

Trg.

Hfe. *p*

Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - -

VI. I *p*

VI. II *p*

Vla. *p*

Vc. *p*

Kb. *p*

127 Kuckuck

Picc. *mp*

Fl. *mp*

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pk.

Trg.

Hfe.

ren, mei - ne ge - lie - be - te See - le, das

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

131

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pk.

Trg.

Hfe.

ist mein Be - geh - - - ren. Kom - met zu - hauf,

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

136

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pk.

Trg.

Hfe.

Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

141

Picc. *f*

Fl. *f*

Ob. *f*

Kl. (B) *f*

Fag. *f*

Hn. (F) *f*

Trp. *f*

Pos. *f*

Tuba

Pk.

Trg.

Hfe. *f*

hö - - - ren!

Lo - be dich den auf Her - ren, der A - de - lers

VI. I *f*

VI. II *f*

Vla. *f*

Vc. *f*

Kb. *f*

145

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pos.

Tuba

Pk.

Trg.

Hfe.

al - les so herr - lich re - gie - - - - ret.
 Fit - ti - chen si - cher ge - fñh - - - - ret.

Vi. I

Vi. II

Vla.

Vc.

Kb.

149

Picc. *f*

Fl. *f*

Ob. *mf*

Kl. (B) *mf*

Fag. *mf*

Hn. (F) *mf*

Trp. *mf*

Pos. *mf*

Tuba *mf*

Trg.

Hfe.

Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf,

VI. I *mf*

VI. II *mf*

Vla. *mf*

Vc. *mf*

Kb. *mf*

154

Picc.
 Fl.
 Ob.
 Kl. (B)
 Fag.

Hn. (F)
 Trp.
 Pos.
 Tuba

Trg.
 Hfe.

VI. I
 VI. II
 Vla.
 Vc.
 Kb.

Lo - be den
 der dir Ge -

las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

mp

159

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pos.

Pk.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mp

mp

mp

mp

Her - ren der künst - lich und fein dich be - rei - - - tet,
 sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich ge - lei - - - tet.

164

Picc. *mp*

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pos.

Pk.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

In wie - viel Not hat nicht der gnä - di - ge Gott

169

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pos.

Pk.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

ü - ber dir Flü - gel ge - brei - - tet!

Ur, Wisent und Tarpan im Neandertal

175

Fl.
Ob.
Kl. (B)
Hn. (F)
Hfe.
Vi. I
Vi. II
Vla.
Vc.
Kb.

pp
con sordino
pp
pp
pp
pp

Ne
an

182

Fl.
Ob.
Kl. (B)
Hn. (F)
Hfe.
Vi. I
Vi. II
Vla.
Vc.
Kb.

p
p
p
p
p
p

er
ta
ler!

189

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Hn. (F)

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

pp

p

196

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Hn. (F)

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

203

Fl. *mp*

Ob. *mp*

Kl. (B) *mp*

Fag. *mp*

Hfe. *mp*

Vi. I *mp*

Vi. II *pizz.*

Vla. *pizz.*

Vc. *mp*

206

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hfe.

Vi. I

Vi. II

Vla.

Vc.

209

Picc. *mf*

Fl. *mf*

Ob. *mf*

Kl. (B) *mf*

Fag. *mf*

Hn. (F) *senza sordino* *mf*

Trp. *mf*

Pos. *mf*

Tuba *mf*

Be. *mf*

Trg. *mf*

Hfe. *mf*

VI. I *mf*

VI. II *mf* arco

Vla. *mf* arco

Vc. *mf*

Kb. *mf*

212

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pos.

Tuba

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

215

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Hn. (F)

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

p

con sordino

220

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Hn. (F)

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

pp

226 Tempo I

Fl.
Ob.
Kl. (B)
Fag.
Hfe.
Vi. I
Vi. II
Vla.
Vc.
Kb.

232

Fl.
Ob.
Kl. (B)
Fag.
Hfe.
Vi. I
Vi. II
Vla.
Vc.
Kb.

Kalksteinbrüche entlang der Düssel

238

Picc. *Düssel-Hymne*

Fl. *f* *mf*

Ob. *f* *mf*

Kl. (B) *f* *mf*

Fag. *f* *mf*

Hn. (F) *senza sordino* *f* *mf*

Pk.

Be.

Trg. *f*

Hfe. *f* *mf*

VI. I *f* *mf*

VI. II *f* *mf*

Vla. *f* *mf*

Vc. *f* *mf*

Kb. *f* *mf*

243

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pos.

Tuba

Gr. Tr.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

257

Picc.
Fl.
Ob.
Kl. (B)
Fag.
Hn. (F)
Trp.
Pos.
Tuba
Pk.
Gr. Tr.
Be.
Trg.
VI. I
VI. II
Vla.
Vc.
Kb.

262

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

f

266

Fl. *mf*

Ob. *mf*

Kl. (B) *mf*

Fag. *mf*

Hn. (F) *mf*

Pk.

Be.

Trg.

Hfe. *mf*

VI. I *mf*

VI. II *mf*

Vla. *mf*

Vc. *mf*

Kb. *mf*

271

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

276

Picc. *ff*

Fl. *ff*

Ob. *ff*

Kl. (B) *ff*

Fag. *ff*

Hn. (F) *ff*

Trp. *ff*

Pos. *ff*

Tuba *ff*

Pk. *ff*

Gr. Tr. *ff*

Be. *ff*

Trg. *ff*

VI. I *ff*

VI. II *ff*

Vla. *ff*

Vc. *ff*

Kb. *ff*

Kirmes in Erkrath

287

Picc. *mf* *f*

Fl. *mf* *f*

Ob. *mp* *mf*

Kl. (B) *mf*

Fag. *mp* *mf*

Hn. (F) *mf*

Trp. *f*

Pos. *mp* *mf*

Tuba *mp* *mf*

Gr. Tr.

Be.

Trg. *mf*

VI. I *mp* *mf*

VI. II *mp* *mf*

Vla. *mp* *mf*

Vc. *mp* *mf*

Kb. *mp* *mf*

Wenn't Kir - mes is, wenn't Kir - mes is, dann
 Kir - mes is, wenn't Kir - mes is, dann

293

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pos.

Tuba

Gr. Tr.

Be.

Trg.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

schlacht mi Vad - der ne Bock, dann danzt mi Mod - der, dann danzt mi Mod - der, dann rab - belt örr dr
 kockt mi Mod - der ne Brei mit Ries, Kar - nel on Jie - te - milk, dat givt ne Schlu - cke -

298

Picc. *mp*

Fl. *mp*

Ob. *p*

Kl. (B) *p* *mp*

Fag. *p* *mp*

Hn. (F) *p*

Trp. *mp* *mf*

Pos. *p*

Tuba *p* *mp*

Gr. Tr. *p*

Be. *p*

Trg. *p*

VI. I *p* *mp*

VI. II *p* *mp*

Vla. *p* *mp*

Vc. *p* *mp*

Kb. *p* *mp*

Rock, rei, dann mit danzt mi Mod - der, dann danzt mi Mod der, dann rab - belt örr dr Rock. Wenn't Kir - mes is, wenn't
 rei, dann mit Ries, Kar - nel_ on Jie - te - milk, _ dat givt ne Schlu - cke - rei. Wenn't

304

Picc. *mf*

Fl. *mf*

Ob. *mp*

Kl. (B) *p*

Fag.

Hn. (F) *mf*

Trp. *mp*

Pos. *mp*

Tuba

Trg.

Vi. I

Vi. II

Vla.

Vc.

Kb.

Kir - mes is, dann is Mu-sik___ on Danz, dann hängt an je - der Schü - re - dür_ ne bonk-te Blo - me - kranz, dann

311

Picc. *mp*

Fl. *mp*

Ob. *p*

Kl. (B) *p*

Fag. *p*

Hn. (F) *p*

Trp. hängt an je - der Schü - re - dür ne bonk - te Blo - me - kranz.

Pos.

Tuba *p*

Trg.

VI. I *p*

VI. II *p*

Vla. *p*

Vc. *p*

Kb. *p*

Über- und unterirdisch in Düsseldorf

320

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The instruments and their parts are as follows:

- Picc.**: Piccolo, starting with a rest and playing a melodic line from measure 5.
- Fl.**: Flute, playing a rhythmic pattern starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.
- Ob.**: Oboe, playing a melodic line starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.
- Kl. (B)**: Clarinet in B-flat, playing a melodic line starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.
- Fag.**: Bassoon, playing a melodic line starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.
- Hn. (F)**: Horn in F, playing a melodic line starting in measure 5, with dynamics *f*.
- Pk.**: Percussion, with a rest throughout the piece.
- Be.**: Trumpet, with a rest throughout the piece.
- Trg.**: Trombone, playing a melodic line starting in measure 5, with dynamics *f*.
- Hfe.**: Horns (F), playing a melodic line starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.
- VI. I**: Violin I, playing a rhythmic pattern starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.
- VI. II**: Violin II, playing a rhythmic pattern starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.
- Vla.**: Viola, playing a rhythmic pattern starting in measure 2, with dynamics *mp* and *f*.
- Vc.**: Violoncello, playing a melodic line starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.
- Kb.**: Kontrabaß, playing a melodic line starting in measure 2, with dynamics *p*, *mp*, and *f*.

326

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

ff

p

338

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

ff

p

f

344

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Pk.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

350

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

p

mp

Schwan

355

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mf

mp

360

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Vi. I

Vi. II

Vla.

Vc.

Kb.

mp

365

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Vi. I

Vi. II

Vla.

Vc.

Kb.

pp

378

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pos.

Tuba

Pk.

Gr. Tr.

Be.

Trg.

Hfe.

Vi. I

Vi. II

Vla.

Vc.

Kb.

mp

p

pp

385

Picc. *mp*

Fl. *mp*

Ob. *mp*

Kl. (B) *p*

Fag. *p*

Hn. (F) *p*

Trp. *ff*

Pos. *ff*

Tuba *ff*

Pk. *ff*

Gr. Tr. *ff*

Be. *ff*

Trg. *p*

Hfe. *p*

VI. I *p*

VI. II *mp*

Vla. *p*

Vc. *p*

Kb. *p*

Neandertaler

392

Woodwind section:
Picc. (rest)
Fl. *mp*
Ob. *mp*
Kl. (B) *mp*
Fag. *mp*
Hn. (F) *mp*
Trp. *mp*
Pos. *mp*
Tuba *mp*

Brass and Percussion section:
Pk. (rest)
Gr. Tr. *mp*
Be. *mp*
Trg. (rest)

String section:
Hfe. *mp*
Vi. I *mp*
Vi. II *mp*
Vla. *mp*
Vc. *mp*
Kb. *mp*

Dynamics: *p*, *pp*

399 Lo - be den Her - ren ...

Musical score for orchestra and strings, measures 399-405. The score is arranged in a standard orchestral layout with woodwinds, brass, percussion, and strings. The woodwinds (Piccolo, Flute, Oboe, Clarinet in B, Bassoon) play melodic lines with dynamics ranging from *mf* to *p*. The brass (Horn in F, Trumpet, Trombone, Tuba) provides harmonic support, with dynamics ranging from *mf* to *pp*. The strings (Violin I, Violin II, Viola, Violoncello, Kontrabaß) play a rhythmic accompaniment, with dynamics ranging from *mf* to *pp*. The percussion (Kettler, Becken, Triangel) and Harfe (Harp) are present but mostly silent or playing light textures. The overall mood is solemn and reverent, as indicated by the lyrics and the dynamic markings.

406

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pos.

Tuba

Pk.

Gr. Tr.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

p

f

Ne

f

413

Picc.

Fl.

Ob.

Kl. (B)

Fag.

Hn. (F)

Trp.

Pos.

Tuba

Pk.

Gr. Tr.

Be.

Trg.

Hfe.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

p

pp

an - d - er - ta - ler

420

Picc. *mp* *f* *ff*

Fl. *mp* *f* *ff*

Ob. *mp* *f* *ff*

Kl. (B) *p* *f* *ff*

Fag. *p* *f* *ff*

Hn. (F) *p* *f* *ff*

Trp. *f* *ff*

Pos. *f* *ff*

Tuba *f* *ff*

Pk. *f* *ff*

Gr. Tr. *ff*

Be. *f* *ff*

Trg. *f* *ff*

Hfe. *p* *f* *ff*

Vi. I *p* *f* *ff*

Vi. II *mp* *f* *ff*

Vla. *p* *f* *ff*

Vc. *p* *f* *ff*

Kb. *p* *f* *ff*